

# Casablanca

KINO & KNEIPE

Wagstraße 4a · 97199 Ochsenfurt · Infos unter [www.casa-kino.de](http://www.casa-kino.de) und 093 31 .54 41



**Il Traditore**

► Italien 2019 · REGIE: Marco Bellocchio  
 ► DARSTELLER: Pierfrancesco Favino, Maria Fernanda Candido, Luigi Lo Cascio, Bebo Storti, Fausto Russo Alesi · 153 Min  
 ► frei ab 12 Jahren

„Großartiges, mutiges, selbstbewusstes Kino.“ (THE GUARDIAN)

In die Tradition der großen Mafia-Epen stellt sich Marco Bellocchio mit diesem Meisterwerk und ... ist doch ganz anders. Bellocchio verklärt nicht die fatalistischen Helden der Mafia-Clans oder deren glamouröses Leben, glorifiziert nicht die perfiden Familienstrukturen der „ehrenwerten Gesellschaft“, sondern demontiert die Mafia als das, was sie ist: ein perfekt organisierter Haufen skrupelloser Verbrecher.

1980 tobt in Sizilien der Verteilungskampf zwischen den Corleones und den alten Palermitaner Familienclans. Tommaso Buscetta wird das Töten zu viel, er wandert mit seiner Familie nach Brasilien aus, organisiert als „Boss der zwei Welten“ sein Geschäft von dort, bis er 1984 von der brasilianischen Polizei gefasst wird. Buscetta wird nach Italien an den legendären Richter Falcone ausgeliefert und das Unvorstellbare tritt ein: Buscetta fasst Vertrauen zu Falcone, wird zum „Pentito“ und tritt nach einem 487-seitigen Geständnisprotokoll als Kronzeuge gegen hunderte von Mafiosi in den berühmten „Maxi Prozessen“ auf. Doch Buscetta bleibt dabei: er ist ein Ehrenmann, nur die Mafiosi sind zu Ratten geworden. Über 350 Angeklagte werden nach sechs Jahren Prozess verurteilt. Aber, „Die Cosa Nostra hat Zeit.“ und „Wer von uns beiden stirbt wohl zuerst?“ (BUSCETTA ZU FALCONE)

Ein detailreiches, karg inszeniertes, hervorragend gespieltes Drama, das chronologisch die Vita von Tommaso Buscetta erzählt, der aus schierer Verzweiflung und Unterlegenheit zum Verräter wurde und sich trotzdem als Ehrenmann verstand. Marco Bellocchio seziiert diese Kernlegende der Mafia packend und nachhaltig.

► Do, 10. – So, 13. September, 20:30 Uhr

PIERFRANCESCO FAVINO FABRIZIO FERRACANE

# Casablanca

KINO & KNEIPE

Wagstraße 4a · 97199 Ochsenfurt · Infos unter [www.casa-kino.de](http://www.casa-kino.de) und 093 31 .54 41



# IL TRADITORE ALS KRONZEUGE GEGEN DIE COSA NOSTRA

EIN FILM VON MARCO BELLOCCHIO  
 MARIA FERNANDA CÂNDIDO  
 PIERFRANCESCO FAVINO FABRIZIO FERRACANE

# SEPTEMBER

Hauptvorstellung I Hauptvorstellung II

\*\*\* BITTE ANFANGSZEITEN BEACHTEN \*\*\*

Do 27						Do 27
Fr 28						Fr 28
Sa 29						Sa 29
So 30						So 30
Mo 31						Mo 31
Di 1						Di 1
Mi 2						Mi 2
Do 3						Do 3
Fr 4						Fr 4
Sa 5						Sa 5
So 6						So 6
Mo 7						Mo 7
Di 8						Di 8
Mi 9						Mi 9
Do 10						Do 10
Fr 11						Fr 11
Sa 12						Sa 12
So 13						So 13
Mo 14						Mo 14
Di 15						Di 15
Mi 16						Mi 16
Do 17						Do 17
Fr 18						Fr 18
Sa 19						Sa 19
So 20						So 20
Mo 21						Mo 21
Di 22						Di 22
Mi 23						Mi 23
Do 24						Do 24
Fr 25						Fr 25
Sa 26						Sa 26
So 27						So 27
Mo 28						Mo 28
Di 29						Di 29
Mi 30						Mi 30

**Ausgrissn!** Regie im Kino  
 In der Lederhose nach Las Vegas  
 Am Freitag, 28. August, sind Julian & Thomas Wittmann im Casablanca zu Gast!

**EINE GRÖßERE WELT**  
 Nach dem Buch "Mein Leben mit den Schamanen" von Corine Sombun  
 Cécile de France

**MASTER CHENG IN POHJANJOKI**  
 Eine lakonisch-romantische Komödie von MIKA KAURISMAKI

Ein Film von Eliza Schroeder  
**LOVE SARAH**  
 LIEBE IST DIE WICHTIGSTE ZUTAT

**Ausgrissn!** [dok]  
 In der Lederhose nach Las Vegas

**IL TRADITORE ALS KRONZEUGE GEGEN DIE COSA NOSTRA**  
 AUGEN AUFI GUTE FILME, GUTES KINO.  
 EIN FILM VON MARCO BELLOCCHIO

**Sein** [dok]  
 gesund - bewusst - lebendig

**LOVE SARAH**  
 LIEBE IST DIE WICHTIGSTE ZUTAT  
 MONTAGS

BARTOSZ BIELENIA  
**CORPUS CHRISTI**  
 EIN FILM VON JAN KOMASA

**FAKING BULLSHIT**  
 ALEXANDER SCHLUBERT

**972 BREAK-DOWNS** [dok]  
 AUF DEM LANDWEG NACH NEW YORK

**ÜBER DIE UNENDLICHKEIT**  
 DIE NEUE WEITERUNG VON ROY ANDERSSON

**ONWARD** Kinderkino

**BULLITT** GROSSES KINO

**Parkmöglichkeiten** im Parkhaus in der Jahnstraße  
**Öffnungszeiten** Kino täglich 30 Min. vor Vorstellungsbeginn, Kneipe täglich ab 19:00 Uhr  
**Eintritt** Kinderkino 4,- €  
 Hauptprogramm 8,-/7,- €  
 Zehnerkarte 70,- €  
**Geburtsstagskinder** haben freien Eintritt [Bitte Ausweis vorlegen!]  
**Telefon** 0 93 31 54 41 **Reservierungen** 0 93 31 13 28  
**e-Mail** info@casa-kino.de

**Geschenkgutscheine** für das Casablanca gibt es auch tagsüber in der Buchhandlung am Turm!

Buchhandlung am Turm  
 Hauptstraße 36  
 97199 Ochsenfurt  
 (093 31) 87 38-0  
 service@buchhandlung-am-turm.de

**TAG DES OFFENEN DENKMALS 2020**  
 Sonntag, 13. September, 15:00 Uhr & 16:00 Uhr

**Regie im Kino**  
 Freitag, 28. August, 20:00 Uhr:  
**Ausgrissn!**

Julian & Thomas Wittmann sind im Casablanca zu Gast!

**Liebes Publikum!**

Etwas mehr Kino-Normalität (und bestimmt auch etwas mehr Alltags-Normalität) kehrt ins Casablanca im September mit zwei täglichen Vorstellungen ein. Ein weiterer, kleiner Schritt für den kulturellen Treffpunkt Kino. Den Zeiten entsprechend ist auch unser Filmangebot: zwei sehenswerte, unkonventionelle Reisedokumentarfilme bringen Sie ohne große Gefahr rund um den Globus („Ausgrissn“ und „972 Breakdowns“). Finger in die Bruchstellen unserer Gesellschaft legen sowohl der grandiose Mafia-Film „Il Traditore“, wie auch der mitreißende und aufrüttelnde „Corpus Christi“. Über eingesperrte Erfahrungsgrenzen hinaus führen „Eine größere Welt“ (mit einer grandiosen Cecile de France!) und die erstaunlichen Lebensläufe in „SEIN – Gesund, bewusst, lebendig.“ Entspannte Unterhaltung und Lachen bringen Mika Kaurismäki, „Master Cheng“, „Love Sarah“ (mit kulinarischen Leckereien von Yotam Ottolenghi!) und die beinharte deutsche Komödie „Faking Bullshit“. Endlich gibt es auch „Über die Unendlichkeit“ im Kino zu sehen! Roy Anderssons Blick auf das menschliche Treiben, dessen Erstaufführung im März dem Lockdown zum Opfer fiel, *letztlich eine große Liebeserklärung an all das, was man Leben nennt.* (EPDFILM). Und das sollte uns doch alle optimistisch stimmen. Weiter geht's! **Bis bald im Casablanca!**

**\*\*\* DIE CASABLANCA-CORONA-TOMBOLA \*\*\***

Wir gewinnen der Krise eine gute Seite ab! Die Treue unserer Kino-Besucher muss einfach belohnt werden! Und das geht so: Dank der Meldepflicht haben wir ja Ihre persönliche Adresse auf einem Zettel und der wandert am Monatsende zusammen mit allen anderen in einen großen Topf. Unsere Glücksfee zieht dann drei „Corona-Gewinner“ und die erhalten per Post eine Tafel Schokolade ... Nein!!! Natürlich Freikarten fürs Casablanca! Für Ihren nächsten Besuch bei uns im Kino!

**GROSSES KINO**  
Vom Auge mitten ins Herz!

Bevor der Begriff zum geflügelten Wort wurde, war Großes Kino wirklich großes Kino. Überwältigende Bilder, mitreißende Handlung, charaktervolle Darsteller, packende Drehbücher und aufwühlende Emotionen. Die Erinnerungen daran frischen wir mit dieser Filmreihe wieder auf und zeigen monatlich eine streng subjektive Auswahl unserer „Großes Kino“-Klassiker auf der großen Leinwand. Aber nicht nur das: Wir stellen persönlich jeden Film vor und sprechen über das, was für uns Großes Kino bedeutet.

**Bullitt**

► USA 1968 ► REGIE: Peter Yates ► DARSTELLER: Steve McQueen, Robert Vaughn, Jacqueline Bisset, Robert Duvall, Don Gordon, Simon Oakland ► KAMERA: William A. Fraker ► 114 Min  
► frei ab 16 Jahren

„Gibt es noch etwas, was dich berührt, was dir nahegeht? Oder bist du so abgebrüht, dass dich nichts mehr erschüttert? Du lebst in einem Sumpf, Frank!“

Frank Bullitt ist ein Einzelgänger. Jedoch einer, dem das Berufsethos des Polizisten alles bedeutet. Wortkarg und pflichtbewusst bewacht Bullitt im Auftrag des Senators Chambers den wichtigen Kronzeugen im Prozess gegen die Mafia. Als der Kronzeuge trotzdem ermordet wird, beginnt Bullitt auf eigene Faust die Hintermänner aufzuspüren. Er deckt einen Sumpf aus Korruption und politischen Ambitionen auf.

Von der ersten Minute folgt dieser legen-

däre Kultfilm Steve McQueen und heftet sich an seine Seite. Ohne viele Worte, allein durch Bullitts Mimik wird klar: hier zweifelt ein Gerechtigkeitsbewusster, der sich nicht um Autoritäten schert, an seiner eigenen Handlungsweise. Raffiniert gedreht und geschnitten, wird so aus einem Meilenstein des Action-Kinos (die 12minütige Verfolgungsjagd ohne Dialoge ist mehr als legendär! Unglaublich genau, dass McQueen nicht gedobelt wurde!) das Psychoogramm eines Cops in der Tradition von Philipp Marlowe. Für Steve McQueen bedeutete die Figur des Frank Bullitt den endgültigen Aufstieg in den Hollywood-Olymp.

► Mi, 30. September, 20:00 Uhr

**Der Arbeitskreis Geschichte der Stadt Ochsenfurt lädt ein zum**

**TAG DES OFFENEN DENKMALS 2020** - Sonntag, 13. September

Seit 1993 bietet die Deutsche Stiftung Denkmalschutz am „Tag des offenen Denkmals“ mit der Möglichkeit, unbekannte, private oder meist unzugängliche Denkmäler zu besichtigen, eine faszinierende Kulturveranstaltung, die heuer unter dem Motto „Chance Denkmal: Erhalten. Neu denken.“ steht und Corona-bedingt 2020 digital durchgeführt werden muss. Daher bringen heuer zwei Videofilme, die kostenlos im Casablanca am 13. September jeweils um 15 und 16 Uhr gezeigt werden, zwei kulturelle Schätze Ochsenfurt allen Interessierten nahe!

**EHEMALIGE KAPUZINERKIRCHE IN OCHSENFURT**

Der außen schlichte Kirchenbau (eingeweiht 1667), südlich der Stadt Ochsenfurt gelegen, erhielt bereits in der Bauzeit seine aufwändige Ausstattung. Zwei Niederländer, Oswald Onghers und Jean Baptist de Ruell, gestalteten wesentlich das Bildprogramm der Kirche. Beide zählen zu den bedeutendsten Malern des Bistums Würzburg im 17. Jahrhundert. Das Altarblatt für den Hochaltar stammt von Oswald Onghers. Die Gottesmutter Maria mit dem Jesuskind erscheint dem heiligen Burkard. Der linke Seitenaltar entstand in der Werkstatt von Oswald Onghers. Unter dem Kreuz von Gogatha stehen die trauernden Frauen mit dem heiligen Franziskus. Jean Baptist de Ruell schuf das Altarbild in der Seitenkapelle. Dargestellt wird das Christuskind auf den Armen des heiligen Antonius von Padua. Kommentare zu den Bildern werden von Pfarrer Herbert Neeser gesprochen.

► So, 13. September, 15:00 Uhr & 16:00 Uhr

**SIMULTANKIRCHE ST. JOHANNIS IN ERLACH**

Ein von außen unscheinbarer, schlichter Bau, dem ein neuer Anstrich gut tun würde, überrascht im Inneren mit einer prächtigen neugotischen Ausgestaltung. Beeindruckende Epitaphien (Grabmale) erzählen die Geschichte der Familie von Seinsheim. Tilo Hemmert und Ronald Jenkner vom Arbeitskreis „Erlach erleben“ stellen die Höhepunkte der Simultankirche vor. Das Video bildet den Auftakt zu einem digitalen Schloss- und Kirchenführer, der ab Mitte September unter www.geschichte-erlach.de zu finden ist.

► So, 13. September, 15:00 Uhr & 16:00 Uhr

**Ausgrissn! In Lederhosen nach Las Vegas**

► Deutschland 2020 ► REGIE: Julian Wittmann ► DARSTELLER: Julian und Thomas Wittmann, Hans Stadlbauer, Monika Gruber, Werner Rom, Angelika Sedlmeier ► Dokumentation  
► 96 Min ► frei ab 12 Jahren

„Scheiß da nix, dann feid da nix.“

Eines Tages im August 2018 werfen die Wittmann-Brüder Julian und Thomas alles hin, schwingen sich auf ihre zwei Zündapps aus den 60ern und ... brechen in Lederhosen vom bayerischen Lengdorf nach Las Vegas auf. Zuerst geht's nach Antwerpen, dann per Frachtschiff quer über den großen Teich nach New York und dann ganz gemächlich quer durch die USA. Die beiden begegnen Überlebenskünstlern, Waffennarren, traumatisierten Soldaten, hilfsbereiten Hells Angels, Weltverbessernern und Problemen des Alltags in einem gar nicht so traumhaften Amerika, überstehen einen Hurrikan, verlieren gegen ein Monster-Steak und rauchen Marihuana. 3 Monate später, nach 36 Tankfüllungen und 17 Pannen, treffen

Julian und Thomas wieder in Lengdorf ein und wollen im Wirtshaus von ihrer Reise berichten. Die Uraufführung ihrer Reisedoku droht schief zu gehen und unsere Buam flüchten aufs Klo, doch da herrscht die Putzfrau, eine gute Fee, die ihnen Mut zuspricht ...

Eine herrliche Mischung aus Dokumentation und Spielfilm, die bayerisch-charmant von einer skurrilen Reise erzählt und gleichzeitig das Reisefieber augenzwinkernd auf die Schippe nimmt.

Julian und Thomas Wittmann sind am Freitag, 28. August um 20 Uhr zu Gast im Casablanca!

► Do, 27. August – Di, 1. September, 20:00 Uhr  
► Mo, 7. – Mi, 9. September, 20:00 Uhr

**Love Sarah**

► Großbritannien/Deutschland 2020 ► REGIE: Eliza Schröder  
► DARSTELLER: Celia Imrie, Shannon Tarbet, Shelly Conn, Rupert Penry-Jones, Bill Paterson ► 102 Min ► frei ab 0 Jahren

„Eine wunderbare Tragikomödie mit Herz und Humor“ (PROGRAMMKINO.DE)

Mitten im angesagten Notting Hill will die gelernte Konditorin Sarah eine eigene Bäckerei eröffnen. Doch dazu kommt es nicht, obwohl die Räumlichkeiten schon angemietet sind: Sarah verunglückt tödlich. Sarahs Tochter Clarissa nimmt das Vermächtnis ihrer Mutter ernst und will trotz größter privater Turbulenzen die Bäckerei aufmachen. Mitstreiterinnen findet sie in ihrer exzentrischen Großmutter Mimi und der Vermieterin Isabella. Dummerweise können sie alle nicht backen und da kommt der Sternekoch Matthew (und Ex von Mutter Sarah) gerade recht. Der in jeder Hinsicht holprige Start der Bäckerei steht unter keinem guten Stern und die Kundschaft bleibt aus. Da kommen die vier auf die Idee, die vielen Emigranten im Viertel nach ihren bes-



► Do, 10. – So, 13. September, 18:00 Uhr  
► Mo, 14. – Mi, 16. September, 20:00 Uhr

**972 Breakdowns – Auf dem Landweg nach New York**

► Deutschland 2019 ► REGIE: Daniel von Rüdiger ► Dokumentarfilm ► 115 Min ► frei ab 0 Jahren

Was für eine Kombination: fünf Kunststudierende, ein paar Sowjet BMW-Kopien: URAL 650 mit Beiwagen und der Vorsatz, auf dem Landweg von Halle nach New York zu fahren. Optimismus, Naivität und Wagemut, gepaart mit einem Schuss Abenteuerlust und Selbstvertrauen machen die technische Anfälligkeit der URAL mehr als wett. Dazu kommt noch die nahezu erschütternde Hilfsbereitschaft, die den fünf Enduristen während der 40 000 strapaziösen Kilometer von allen Einheimischen entgegengebracht wurde, sei es in der Mongolei, Alaska oder Sibirien. So ist auch ein Gutteil der 500 Stunden Filmmaterial von

► So, 20. September, 20:30 Uhr  
► Mo, 21. – Mi, 23. September, 20:00 Uhr

**Faking Bullshit**

► Deutschland 2020 ► REGIE: Alexander Schubert ► DARSTELLER: Bjarne Mädel, Erkan Acar, Sina Tkotsch, Adrian Topol, Sanne Schnapp, Alexander Hörbe, Alexander von Glenc, Xenia Assenza ► 103 Min ► frei ab 12 Jahren

„Da entwickelt sich langsam, aber sicher eine richtig spannende deutsche Indie-Genre-Szene – wer hätte das noch vor ein paar Jahren für möglich gehalten?“ (FILMSTARTS.DE)  
Neuestes, unterhaltsames Produkt aus der genannten Szene ist dieses Remake der schwedischen Polizisten-Komödie „Kops“, das Regiedebüt von Alexander Schubert, unter kräftiger Mithilfe von Erkan Acar („Schneeflockchen“, „Ronny & Klaid“).

Die Polizeistation in einem nordrhein-westfälischen Provinznest droht geschlossen zu werden. Es ist schlicht und ergreifend

nichts los auf Wache 23 und die Controllerrin Tina meint die Sache ernst. Deniz und seine Kollegen betrinken sich auf diese Nachricht hin erst mal sinnlos. Prompt kulminiert ihr Frust in einer eingeworfenen Fensterscheibe. Die erste Straftat seit langer Zeit führt zu der zündenden Idee, selbst für Verbrechen in der Kleinstadt zu sorgen. Als Komplize wird der örtliche Penner angeheuert und dann geht es los: Ladendiebstahl, terroristischer Anschlag und spektakulärer Kunstraub. Moment! War das eigentlich auch einer von uns?

► Do, 24. – So, 27. September, 18:00 Uhr



Immer, wenn Sie einen dieser Stempel am Rande eines Filmes in der Monatsübersicht entdecken, läuft der Hauptfilm in einer untertitelten Originalversion! Also, wer auf das authentische Kino-Vergnügen Wert legt und deutsche Synchronstimmen fürchtbar findet: nehmen Sie das Original!



„Kennt ihr den?“ „Habt ihr jenen schon gezeigt?“ „Was ist den eigentlich mit ...?“ „Oh, hab ich verpasst!“ Linderung schafft unsere Filmreihe „AUGEN AUF! GUTE FILME. GUTES KINO.“ Unter diesem Gütesiegel wollen wir ihre geneigte Aufmerksamkeit auf cineastische Feinkost lenken, die in der alltäglichen Medienflut unterzugehen droht.

**Corpus Christi**

Boze Cialo  
► Polen 2019 ► REGIE: Jan Komasa ► DARSTELLER: Bartosz Bielenia, Eliza Rycembel, Tomasz Zietek, Lukasz Simalt, Anna Biernack ► 116 Min ► frei ab 12 Jahren

Mit diesem wuchtigen, meisterlichen Drama fügt sich Jan Komasa nahezu nahtlos in die große Reihe polnischer Regisseure wie Kieslowski, Polanski, Pawlikowski, Wajda oder Skolimowski ein und wurde prompt für den Auslands-Oscar nominiert!

Der 20-jährige Daniel wird wegen guter Führung vorzeitig aus dem Knast entlassen, wo er wegen eines Gewaltdelikts einsaß. Daniel soll auf Bewährung in einem ostpolnischen Provinzkaff in einem Sägewerk arbeiten. Aber Daniel hat sich gewandelt und wurde von dem engagierten Gefängnispfarrer zum gläubigen Christen bekehrt. Priester kann er allerdings nicht mehr werden, da er vorbestraft ist. Der Zufall lässt Daniel eine Priestersoutane klauen und wenig später tritt er an Stelle des alkoholkranken Gemeindepfarrers vor den Altar, zelebriert die Messe und nimmt die Beichte ab. Der unkonventionelle, charismatische neue Dorfpfarrer gewinnt bald das Vertrauen der Gemeinde. Doch gleichzeitig sind alle von seinem Lebenswandel irritiert. Bald stößt Daniel auf das kollektive Trauma des Dorfes und verliebt sich auch noch in eine Frau ...



► Do, 17. – Sa, 19. September, 20:30 Uhr

**Über die Unendlichkeit**

Om det øndliga  
► Schweden/Deutschland/Norwegen 2019 ► REGIE: Roy Andersson

► DARSTELLER: Martin Serner, Jessica Lothander, Tatjana Delaunay, Anders Hellström, Jan Eje Ferling, Bent Bergius, Thore Flygel ► 77 Min ► frei ab 12 Jahren

„Der Mann (Roy Andersson) ist längst sein eigenes Genre. Die unwechselbare, malerische Künstlichkeit seiner Bilder, die episodische Erzählweise aus vielen einzelnen Vignetten mit statischer Kamera und der zwischen tiefer Traurigkeit und makabrer Komik schwebende Tonfall prägen seine Filme über die menschliche Existenz. Auch in „Über die Unendlichkeit“ reihen sich Miniaturen wie zum Leben erwachte Gemälde aneinander.“ (EPDFILM)

Ein Paar beobachtet vorbeiziehende Vögel. Ein Mann bindet mitten im strömenden Regen seiner kleinen Tochter die Schuhe. Ein Kellner überfüllt das Glas. Ein Ehepaar eskaliert auf offener Straße. Hitler erlebt die letzten Tage im Führerbunker. Ein Liebespaar schwebt über dem zerbombten Köln. Ein Priester gerät in eine Existenzkrise. Ein Soldat steht vor seinem Erschießungskommando. Ein Mann schleppt ein Holzkreuz durch gefeierte Menschenmengen. Minimalistische Alltagsgeschichten aus einer entfärbten, dystopischen 1001 Nacht-Scheherezade, die von einer weib-



► Do, 24. – So, 27. September, 20:30 Uhr  
► Mo, 28. & Di, 29. September, 20:00 Uhr

**Kurzfilme im September**

Packend, schräg, schnell, kurz, gut: unsere Kurzfilme! Immer vor den Hauptfilmen der 20-Uhr-Schiene.

„Mindblowing Mobilescope“ nennt sich großspurig das Bildformat, in dem Western auf dem Smartphone zu sehen sind. Was dabei herauskommt, zeigt:

► WILD WEST COMPRESSED – von 27. August bis 2. September vor den 20-Uhr-Filmen  
Nicolas Deveaux ist der begnadete Animateur der Serie ATHLETICUS, aus der wir im September vier Pretiosen vor unseren Hauptfilmen zeigen: BUCKELPISTE, zwei Kamele zeigen eine perfekte Show auf der Buckelpiste, danach kommen zwei Flamingos auf Nilpferden ...

► BUCKELPISTE – von 3. bis 9. September vor den 20-Uhr-Filmen  
DIE KÜR bringt in wenigen Minuten die ergreifende Geburt eines Traumpaars des Eiskunstlaufes – ein Papageientaucher und eine Schildkröte.

► DIE KÜR – von 10. bis 16. September vor den 20-Uhr-Filmen  
In BLINDENFÜHRER entdecken zwei Flamingos einen Skihandschuh auf der Piste, ein Känguru wundert sich da nur noch ...

► BLINDENFÜHRER – von 17. bis 23. September vor den 20-Uhr-Filmen  
Als der letzte Kunde auf die Rodelbahn geht, wird es für die Papageientaucher Zeit mit Hering und Bier zu feiern, aber da klaut ein Seehund die Kiste mit Heringen: RODELN bringt die Verfolgungsjagd des Jahres.

► RODELN – ab 24. September vor den 20-Uhr-Filmen

**Sein – Gesund, bewusst, lebendig**

► Deutschland 2020 ► REGIE: Bernhard Koch ► Dokumentarfilm ► 100 Min ► frei ab 0 Jahren  
„Gelassen, unaufgeregt und ausgiebig, ohne zu belehren oder zu übertrieben aufklärerisch wirken zu wollen.“ (PROGRAMMKINO.DE)

Fünf Menschen, die im Versuch der Selbstheilung ihr Leben fundamental ändern und sich die Frage stellen: Was ist überhaupt ein gutes Leben? Bernhard Koch begleitet die fünf Suchenden und Schwerkranken auf ihren Lebenswegen, bei denen es weder Wunderheilungen noch esoterische Zauberformeln gibt. Stephan litt lange an einer schweren Arthritis, bis er mit Hilfe von Kräutern nahezu beschwerdefrei wurde. Ranja führt ihren Darmkrebs auf ihre falsche Lebensweise zurück und ändert diese grundlegend. Monas Schuppenflechte,

Dominiques Krebserkrankung und die Ischias-Schmerzen von Chris – Defizite in der Lebensführung sind mindestens ein wichtiger Faktor der Erkrankungen. Die Erfahrungen der Porträtierten werden mit den Aussagen von Ärzten, Psychologen, Ernährungswissenschaftlern und Praktikern ergänzt und alle sind sich einig: „Aus einer langen Epoche des Mangels sind wir in eine Epoche des Überflusses geraten. Die Industrie hat dann auch noch die Ernährung des Menschen übernommen.“

„Ein angenehmer Film, der Interesse an weitgehendsten Fragen weckt.“ (FILMDIENST)

► Do, 17. – So, 20. September, 18:00 Uhr

**Master Cheng in Pohjanjoki**

Mestari Cheng  
► Finnland/China/Großbritannien 2019 ► REGIE: Mika Kaurismäki  
► DARSTELLER: Pak Hon Chu, Lucas Hsuani, Kari Väänänen, Vesa Matti-Loiri  
► 113 Min ► frei ab 6 Jahren

Mika Kaurismäki ist nach Finnland zurückgekehrt. Vom ersten Bild an seiner neuen, leisen Culture-Clash Komödie, ist klar: hier stammt er her, hier kennt er sich aus, nur hier kann er so einen herrlichen Wohlfühlfilm erzählen.

In Pohjanjoki, einem Kaff in Lappland, hält ein Bus. Vater Cheng und sein Sohn Nunjo steigen aus und nähern sich vorsichtig der „Sirrka Bar“. Der einzige Treffpunkt des Dorfes ist geschmückt mit der Ankündigung „Heute ist Wurstrag“ und gefüllt mit einer Mischung aus schrulligen und knorrigen Finnen. Cheng radebrecht sich durch. Er ist auf der bisher vergeblichen Suche nach seinem Freund Fongtron. Spätabends erbarmt sich die Wirtin Sirrka und bietet den beiden Asiaten ein Zimmer an. Am nächsten Tag fällt ein Reisebus voller Chi-

nese in Pohjanjoki ein und ist vom rustikalen Essensangebot in Sirrkas Bar tief enttäuscht. Da greift Cheng ein und kocht kurzerhand eine delikate Suppe. „Kein gutaussehender, heterosexueller finnischer Mann würde so etwas essen.“ Ist zuerst die Rede. Doch dann ... bringt Cheng den finnischen Stoikern die asiatische Küche nahe, heilt so manche Krankheit und wird selbst mit der finnischen Lebensart vertraut „gemacht“. Bis der Polizei auffällt, dass Cheng keine Papiere hat ...

Eine „überzeugende Köstlichkeit“ (KINOZEIT.DE) aus Finnland, weniger Culture-Clash als Come-Together Film, der charmante Erzählung, schrullige Charaktere und die herrliche finnische Landschaft vereint.

► Do, 3. – So, 6. September, 20:30 Uhr

**Eine größere Welt**

Un monde plus grand  
► Frankreich/Belgien 2018 ► REGIE: Fabienne Berthaud ► DARSTELLER: Cecile de France, Tserendarizav Dashnyam, Ludivine Sagnier, Narantsetseg Dash, Arieh Worthalter  
► 100 Min ► frei ab 12 Jahren

Nach dem frühen Tod ihres Mannes unterläuft der Tontechnikerin Corine im Beruf ein Fehler nach dem anderen. Kurzerhand schickt ihr Chef sie zu nomadischen Hirten in die Mongolei, um ethnographische Tonaufnahmen für ein Dokumentarfilm-Projekt zu sammeln. Bei den ersten Trommelschlägen eines schamanischen Rituals beginnt Corine zu zucken und fällt in tiefe Trance. Als die Französin verstört erwacht, erklärt ihr die Schamanin Oyun eindringlich, dass sie eine Schamanin sei. Zurück in Frankreich lässt Corine das Erlebte an ihrer Weltsicht zweifeln, doch sie ist ebenso fasziniert wie irritiert und entschließt sich, eine Ausbildung zur Schamanin in der Mongolei zu beginnen.

Diese Geschichte einer Selbstfindung beruht auf den authentischen Erfahrungen von Corine Sombrou, die Jahre bei mongolischen Nomaden verbrachte und dabei schamanische Rituale und Trancetechniken erlernte. Ein autobiografischer Film, der inmitten einer atemberaubenden Natur in halbdokumentarischen Bildern seine Geschichte erzählt.

„Fabienne Berthaud nähert sich dem Thema (...) mit großer Ernsthaftigkeit. Als Zuschauer taucht man förmlich ein in diese fremde Welt und lässt sich, trotz allem Rationalismus, mittragen. Großen Anteil daran hat die wunderbare Cecile de France.“ (PROGRAMMKINO.DE)



► Do, 3. – So, 6. September, 18:00 Uhr

**Blues Brothers – Extended Version**

► USA 1980 ► REGIE: John Landis ► DARSTELLER: John Belushi, Dan Aykroyd, Kathleen Freeman, Cab Calloway, James Brown, Carrie Fisher ► 149 Min ► frei ab 12 Jahren

Dagegen gibt es keine Argumente: Unterwegs im Auftrag des Herren. Und jetzt sogar noch 16 Minuten länger! John Landis höchstpersönlich hat in den Archiven der Universal gestöbert und nicht verwertetes, verstümmeltes Material seines Kultfilms gefunden. Erstaunlich, da die ursprüngliche Schnittfassung drei Stunden lang war, aber nie auf die Leinwand kam und verschollen ist. Sei's drum, die Legende lebt – und wenn man sich die Anekdoten um die Dreharbeiten zu Gemüte führt, ist es schon ein kleines Wunder, dass überhaupt ein Film dabei heraus kam. Zerstückt Shopping Malls, verwüstete Straßen, Belushi dauernd fehlende Drehgenehmigungen und ausufernde Produktionskosten. Und dann – wollten die

US-Kinos den Film nicht zeigen. Zu altmodisch, zu schräg, zu schwarz. Das Publikum war und ist da allerdings gänzlich anderer Meinung ... Jake und Elwood haben sich im Waisenhaus von Chicago kennen gelernt und jetzt holt Elwood Jake mit einem abgewrackten Polizeiauto aus dem Knast ab. „Wo ist der Caddy?“ Egal, ihre Kiste hat einen Bullenmotor und Bullenreifen, sie haben Sonnenbrillen auf und machen sich sofort auf ihre Mission, die Band wieder zusammen zu bringen und den Blues zu spielen. Die darauf folgende filmische Odyssee der Blues Brothers erfreut und erstaunt bis heute.

► Mi, 2. September, 20:00 Uhr